



Michael & Lilli Köhler • P.O. Box 59 • Marigat • Kenia
Telefon: (Billigvorwahl 01026 oder 01079) 00254 721 728307

E-Mail: miliko149@gmail.com
Rundbrief Nr. 41 - Dezember 2021

Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit. Psalm 145,15

Meine Seele wartet auf den Herrn mehr als die Wächter auf den Morgen... Psalm 130,6

Wenn wir aber auf das hoffen, was wir nicht sehen, so warten wir darauf in Geduld.

Römer 8,25

Liebe Missionsfreunde,

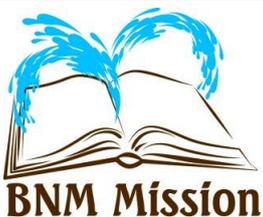
Jahr für Jahr im Dezember erinnern sich Christen in der Advents- und Weihnachtszeit daran, dass Jesus in die Welt gekommen ist. Mit den Menschen zu biblischen Zeiten sind heutige Christen in der Hoffnung verbunden, dass sich am Ende alles zum Guten wendet, dass die Dunkelheit besiegt, Gott alle Tränen abwischen und dass eine Zeit unendlichen Friedens einkehren wird. Gründe genug, in der Adventszeit getrost abzuwarten. Ein gutes Beispiel gibt der Beter in Psalm 145. Entgegen aller menschlichen Erfahrung ist er davon überzeugt, dass Gott es am Ende gut ausgehen lassen wird - dass er die Niedergeschlagenen aufrichtet und die Hungrigen sättigt. Es lohnt sich also im Gebet zu warten.

Wer einmal bei Nacht unterwegs war, kennt die erlösende Kraft des ersten Morgenlichtes: „Bald kann ich zu Hause ankommen und mich von der anstrengenden Fahrt ausruhen“. So ähnlich, meint der Psalmist, geht es der menschlichen Seele. Noch mehr als ein Nachwächter wartet sie auf die ersten Lichtstrahlen des Morgengrauens, die den neuen Tag ankündigen. Die Seele kann geduldig warten, denn sie weiß: Das Licht wird kommen. Jeden Tag neu.

Das christliche Leben erkannte Paulus, ist eine Wartezeit bis der Herr wiederkommt. Der Messias war da, hatte in der Welt gelebt – und doch müssen wir die an Ihn glauben, auf Jesu Wiederkunft warten. Aber wie? Im Römerbrief zeigt uns Paulus, dass wir die Hoffnung auf die Wiederkunft Christi nicht aufgeben sollen und geduldig ausharren bis Er, unser Heiland, Jesus Christus in seiner Majestät wieder kommt und holt uns in sein Reich wo kein Leid, keine Tränen mehr sein werden. **Warten wir darauf???**



**Missionseinsatz
mit
jungen Müttern**



Bogoria Network Ministries e.V.
Im Öfele 18, 72202 Nagold
www.bnm-mission.de
1. Vorsitzender:
Joachim Metzler
Tel. +49 7452 817093

Bankverbindung:

Bogoria Network Ministries e.V.
Raiffeisenbank im Kreis Calw eG BIC: GENODES1RCW
IBAN: DE28 6066 3084 0066 1220 07
Verwendungszweck: Köhler Kenia

Im letzten Rundbrief haben wir erwähnt, dass unsere Anliegen sind, die Menschen mit dem Wort Gottes zu erreichen. In diesem Zusammenhang hat Lilli entschieden junge Mütter, die kleine Kinder haben, auf unsere Missionsstation einzuladen. Es wurde mit ihnen ein Tagesprogramm durchgeführt, so dass sie eine Orientierung bekommen was das Wort Gottes uns über die Kindererziehung zeigt. Es war ein reich erfüllter Tag, 26 Mütter zeigten Interesse an diesem Programm teilzunehmen. Mit großer Freude hatte Lilli, unsere Mitarbeiterin Traicy und Cil (Frau von Pastor) den Tag mit den Müttern verbracht. Bei der Erziehung von Kindern braucht es viel Kraft und Weisheit, um die Kinder erst in Gehorsam zu ihren Eltern wie auch zu Jesus erziehen. Sie brauchen viel Liebe und Geduld um die Kinder Tag und Nacht versorgen zu können, wie auch Selbstdisziplin gehört zu Erziehung, oder auf manches verzichten zu müssen um für die Kindern da zu sein. Ein Baby ist Lilli und Traicy aufgefallen, das unterernährt war. Wir haben der Mama vorgeschlagen, jeden Tag zur Missionsstation zu kommen, um das Baby mit guter Ernährung aufzubauen und die Mama Aufklärung bekommt wie man ein Baby richtig pflegt. Drei Wochen lang versorgten Lilli und Traicy das Baby und es war erfreulich wie die Kleine aufgeblüht und sich entwickelt hat. Unsere Mitarbeiter haben die kleine „PENDA“ genannt, in Swahili bedeutet der Name „Liebe“. Lasst uns miteinander beten, dass das Wort Gottes in den Herzen wirkt und gute Früchte hervorkommen lässt.



Erneuerung von „Runder Hütte“

Ihr Lieben, es ist schon zehn Jahre her, dass wir unsere Mission gegründet und Schritt für Schritt die Missionsstation aufgebaut haben. Michael hat viel Zeit mit Bau und Erhaltung der Gebäude verbracht. Dazu gehört auch die runde Hütte die uns viel Segen brachte. Versammlungen von Kindern mit Angehörigen die in unserem Programm sind, Kinder- und Jugendarbeit, Frauen- und Mädchenprogramm, sowie Weihnachtsfeiern. Das Dach der Hütte hat uns allen als Sonnen- und Regenschutz gedient, nun war es Zeit, dass das Schilf erneuert wird. Momentan schneiden wir aus dem nahegelegenen Sumpfbereich Schilf und sobald es trocken ist wird damit das Dach gedeckt.

Es ist wieder soweit, dass Weihnachten wie auch der Jahreswechsel vor der Tür steht. Wir sind Jesus unendlich dankbar für die Bewahrung, den Segen und jede Hilfe die Er in unserem Dienst gegeben hat. Dass Er uns aus lauter Gnade geduldig getragen und geliebt hat, auch dass Er euch als fröhlicher Geber uns zur Seite gestellt hat. Wir danken euch ihr Lieben für jedes Gebet sowie all die Grüße, ob durch Briefe, Emails, etc. Möge der Geborene, Gekreuzigte und auferstandene Jesus, der jetzt zur Rechten des himmlischen Vaters in der Herrlichkeit ist, euch Alle reich segnen und seinen Schutz geben, bis Er wieder kommt.

Ja ich komme bald. Amen, ja komm, Herr JESU! (Offenbarung 22,20).

Lilli & Michael
